

Bewegungsspiele mit Musik – Kontraste: Instrumentation

In dieser Übung geht es wiederum um Kontraste in der Musik: Die Kinder interpretieren hohe und tiefe Klänge.



Eine hell (hoch) erklingende Musik wechselt sich mehrmals ab mit einer dunkel (tief) erklingenden Musik. Die Lehrperson verteilt dabei Bewegungsaufgaben zu Thema hell/dunkel mit oder ohne Geräte.

Bemerkung: Siehe auch Spiel Nr. 4, CD «Musik und Bewegung: Bewegungsspiele für Kids».

Mitgestalten und erleben

Bewegungsspielereien mit Musik lassen sich ohne aufwendige Vorbereitungen in die tägliche Bewegungszeit einbauen. Unlust, Unruhe, nachlassende Aufmerksamkeit und Konzentration bei Kindern sind uns allen bekannt. Musikstücke regen die Fantasie und Kreativität an, neben dem motorischen Aspekt berühren sie auch die emotionale und erlebnisbezogene Seite der Körperbewegung. Auf dieser Unterrichtsstufe fördern die Spielereien aber auch koordinative und konditionelle Fähigkeiten und motivieren zu intensiven Körpererfahrungen. In diesen nonverbalen Situationen können sich die Kinder ohne Angst vor Leistungsdruck und Beurteilung einbringen, mitgestalten und sich dabei positiv erfahren.

Quelle: Fred Greder, mobilepraxis 48/2008



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO